Unternehmensverbände starten Wirtschaftsinitiative „Sicherheit und Resilienz“

21.01.26

Unternehmensverbände starten Wirtschaftsinitiative „Sicherheit und Resilienz“

Krisen, Sabotage, neue Bedrohungen: Neue Veranstaltungsreihe soll Unternehmen widerstandsfähiger machen

Stromausfälle, Cyberangriffe, Sabotageakte oder fragile Lieferketten: Die Risiken für Unternehmen haben in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen. Darum rufen die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) jetzt die Wirtschaftsinitiative Sicherheit und Resilienz ins Leben. Das Ziel ist es, die Wirtschaft in der Hauptstadtregion widerstandsfähiger zu machen und sie besser auf Krisen und Ausnahmesituationen vorzubereiten.

Die Initiative fördert den Austausch zwischen Unternehmen sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Sicherheit, Technologie und Netze. „Resilienz ist eine zentrale Voraussetzung für wirtschaftliche Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit“, betont UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp. „Nicht erst die Anschläge auf das Berliner Stromnetz haben gezeigt, wie verletzlich unsere hochvernetzte Wirtschaft ist. Mit unserer Initiative greifen wir solche Herausforderungen gezielt auf

und helfen den Unternehmen, sich besser zu schützen.“

Auftakt am 21. Januar: Sicherheit als Unternehmensstrategie

Mit der Initiative schafft der Spitzenverband eine Plattform für den unternehmens- und branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch sowie für die Entwicklung praxisnaher Lösungen. Bei der Auftaktveranstaltung am 21. Januar 2026 referiert Prof. Dr. Tim Stuchtey, Direktor des Brandenburgischen Instituts für Gesellschaft und Sicherheit in Potsdam, über „Sicherheit und Resilienz als Unternehmensstrategie“.

Zukünftig werden die Mitglieder der Wirtschaftsinitiative in Workshops und Fachgesprächen Best-Practice-Beispiele diskutieren, aktuelle Risiken analysieren und Handlungsempfehlungen für Krisenvorsorge und Notfälle erarbeiten. Mit Unternehmen und Hochschulen sind sicherheitsrelevante Projekte geplant. Auch der Dialog der Wirtschaft mit Politik und Verwaltung soll intensiver werden. Darüber hinaus informiert die Initiative über relevante Gesetze und Normen. „Wir müssen jetzt rasch alle relevanten Akteurinnen und Akteure in der Region zusammenbringen“, sagt UVB-Hauptgeschäftsführer Schirp. „Unser Ziel ist ein starkes Netzwerk, das im Krisenfall schnell handlungsfähig ist.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF